



SPD

Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

Meerbusch

An den
Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses

Herrn Meyer-Ricks
-über das Ratsbüro-
Postfach 1664

40641 Meerbusch

**Bommershöfer Weg 2-8
40670 Meerbusch**

Telefon: 02159 / 91 12 69

Telefax: 02159 / 91 13 69

e-mail: SPD-Meerbusch@gmx.de

internet: www.spd-meerbusch.de

10. März 2012

Sehr geehrter Herr Meyer-Ricks,

im Namen der SPD-Fraktion möchten wir Sie bitten, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu behandeln und auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung zu setzen.

Wir bitten Sie, diese Anträge an alle Ausschussmitglieder weiterzuleiten.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
SPD Fraktion



Ilse Niederdellmann
Fraktionsvorsitzende



Jürgen Eimer
stellv. Vorsitzender

Vorsitzende: Ilse Niederdellmann, Unter'm Kurhut 6, 40667 Meerbusch, Tel. 02132/73777
Stellvertreter: Jürgen Eimer, Comeniusstr. 1, 40670 Meerbusch, Tel. 02159/50596
Stellvertreter: Georg Neuhausen, Rilkestr. 38, 40668 Meerbusch, Tel. 02150/70807

Meerbusch

Unfallsschwerpunkte

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, auf Grundlage der Unfallstatistik zur nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine Auswertung der Unfallschwerpunkte in der Stadt Meerbusch für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer vorzulegen und zu erläutern.

Begründung:

Die Zahl der Verkehrstoten ist im vergangenen Jahr erstmals seit 20 Jahren gestiegen. Auf deutschen Straßen kamen 3.991 Menschen ums Leben. Der Anstieg um 9,4 %, verglichen mit dem Vorjahr, sei stärker ausgefallen als erwartet, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mit. Erste Schätzungen von Dezember 2011 seien von einem Plus von sieben Prozent ausgegangen. Wesentlicher Grund für den starken Anstieg sei das schöne Wetter gewesen, berichtete das Statistische Bundesamt. Der milde Winter, der warme und trockene Frühling und ein schöner Herbst hätten dazu geführt, dass mehr und häufig auch schneller gefahren werde. Außerdem seien dann mehr ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Zweiradfahrer unterwegs, das bedeute schwerere Unfälle.

Durch den Bericht der Verwaltung soll festgestellt werden, ob dieser erschreckende Anstieg auch in Meerbusch feststellbar ist. Denn nur durch eine genaue Erfassung der Unfallschwerpunkte ist es möglich, an diesen neuralgischen Punkten Abhilfe zu schaffen um Menschenleben zu schützen und Unfällen vorzubeugen.